

Guidelines

We would like entrants to translate a portfolio of three texts from either French, German, Italian or Spanish into English. All three translations should be from the same language. The genre of the source texts reflects the themes of the translation workshops that were offered at Warwick in the 2018-19 academic year: song; theatre; children's/young adult literature. Some of the source texts are – to the best of our knowledge – previously untranslated, whereas some have been translated before. There is no prohibition on reading previous translations, where available, but please be aware that we are able to check for plagiarism and that we are looking for your original attempts at translating the texts in question. Each portfolio of translated texts should be accompanied by a 300-word critical reflection on the translation process. This 300-word critical reflection should briefly cover such matters as:

- *Issues encountered in translating the texts (e.g. formal/stylistic features, culturally-specific items, considerations of audience)*
- *Your approach to translating the texts. What were your priorities and aims? For example, if the original is in a particular form, have you or have you not attempted to preserve that form in English, and what are the reasons for your decision to pursue one approach or another?*

Please make sure your translations and critical reflection are formatted as follows:

- *Double-spaced*
- *Font size a minimum of 12-point*
- *In a conventional, easily legible font, e.g. Calibri, Times New Roman, Arial.*
- *With page numbers*
- *With your name in the Header (this will then be anonymised before it is sent to the judges)*

German to English translation texts

SONG (188 words including the song title)

Translate the following song by the German experimental band Einstürzende Neubauten into English, including the title. Remember that the translation is intended for performance and should therefore be singable. You can find a video of this song being performed at <https://www.youtube.com/watch?v=n-zl2b1FhbE>. The song is about the architecture and spaces of the “new” Berlin that began to emerge following the fall of the Wall in 1989.

*Die Befindlichkeit des Landes (from the album *Silence is Sexy*, 2000)*

Über dem Narbengelände
Das langsam verschwindet
So nur Phantomschmerz bleibt
Es dringt kaum hörbar ein fieses Lachen
Aus der roten Info-Box
Und in den Gräbern wird leise rotiert

Alles nur künftige Ruinen
Material für die nächste Schicht

Mela, Mela, Mela, Mela, Melancholia
Melancholia, mon cher
Mela, Mela, Mela, Mela, Melancholia
Schwebt über der neuen Stadt
Und über dem Land

Über den Schaltzentralen
Über dem Stoppelfeld aus Beton
Über den heimlichen Bunkeranlagen
Die nicht wegzukriegen sind
Marlene go home!
Auch über dem Marlene-Dietrich-Platz

Die neuen Tempel haben schon Risse
Künftige Ruinen
Einst wächst Gras auch über diese Stadt
über ihrer letzten Schicht

Mela, Mela, Mela, Mela, Melancholia
Melancholia, mon cher
Mela, Mela, Mela, Mela, Melancholia
Schwebt über der neuen Stadt
Und über dem Land

Im zerschnittenen Himmel
Von den Jets zur Übung zerflogen
Hängt sie mit ausgebreiteten Schwingen
Ohne Schlaf, und starren Blicks
In Richtung Trümmer
Hinter ihr die Zukunft aufgetürmt
Steigt sie langsam immer höher
übersieht letztendlich das ganze Land
Was ist die Befindlichkeit des Landes?
Was ist die Befindlichkeit des Landes?
Was ist die Befindlichkeit des Landes?
Was ist die Befindlichkeit des Landes?

THEATRE (195 words)

Translate this extract from a dramatic monologue written by Christine Brückner into English. The extract is taken from the collection Wenn du geredet hättest, Desdemona. Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen (Hoffmann und Campe, 1983). Please also translate the title of the monologue. Remember that this is a dramatic piece intended for performance.

Gudrun Ensslin was a member of the West German far-left militant group Die Rote Armee Fraktion (RAF). She was imprisoned in Stammheim Prison, where she died in 1977.

Kein Denkmal für Gudrun Ensslin: Rede gegen die Wände der Stammheimer Zelle

Ich will reden, wenn ich reden will, und nicht, wenn ihr wollt, ihr Scheißer! Und wenn ich gegen die Wände rede! Alle reden immer nur gegen Wände! Warum ich auf Socken laufe? Weil ich meine Schritte nicht mehr hören kann: tapp-tapp, tapp-tapp. Wie eine Katze schleiche ich mich an, und dann mache ich einen Satz.

Ich mache einen Satz!

Undressierte Raubtiere hinter Gittern. Wir beißen und kratzen, und wir scheißen auf euch. Die große Raubtiernummer aus Stammheim, täglich in den drei Abendprogrammen des Deutschen Fernsehens. Fehlt nur noch das Laufgitter. Warum erhebt ihr keinen Eintritt? Alle mästen sich an uns, die Gefängnisaufseher und die Richter und die Journalisten und die Fotografen. Vor allem das Publikum. Wir kriegen nicht mal Gage. Wir machen euch seit Jahren jeden Tag eure Zeitungen voll. Wir bringen mehr ein, als wir kosten, Herr Springer! [...]

Scheiße! Ihr Säue, ich rede nicht mit euch. Ich rede mit keinem mehr. Die Zellenwände sind immer noch besser als eure Ohren. Nicht reden und nicht essen, nichts mehr aufnehmen, nichts mehr von sich geben, aufhören zu pissen und zu scheißen. Die totale Verweigerung.

CHILDREN'S/YOUNG ADULT LITERATURE (238 words)

Translate this extract from the young adult novel Das Licht im Haus gegenüber by Wolfgang Rudelius (Fischer Sauerländer Verlag, 2003). There is no need to translate the title of the novel. Bosskopp is the novel's teenage protagonist.

Die Schüler der Unter- und Mittelstufe werden so genannten »Älteren Freunden« zugeteilt. Das sind angeblich die Schüler der Klasse 10, die sich durch vorbildliches Verhalten ausgezeichnet haben. In Wirklichkeit sind es alle Schüler der 10, die nicht unangenehm auffallen. Bosskopp wird nie ein »Älterer Freund«, denn Bosskopp fällt immer auf.

»Ältere Freunde« sind nicht, wie der Name vermuten lässt, zum Schutz der Jüngeren da, sie sind deren Aufpasser und Kontrolleure, heimliche Erzieher, die Prügelrecht besitzen. Die Jüngeren heißen folgerichtig auch nicht »Jüngere Freunde«. Sie werden »Stifte« genannt.

Fast jeder im Internat erhält einen neuen Namen. Aus Ralf Reichwein wird »Armschnaps«, der Sohn eines Geflügelfabrikanten wird »Hühnerotto«, eine Lehrerin wird »Strubbelflut« genannt, weil die Schüler von ihrem gekräuselten Kopfhair auf eine ebensolche Schambehaarung schließen. Bosskopp wird »Pansen« (Kuhmagen) genannt, vermutlich weil ihm der Namensfinder einmal beim Essen zugeschaut hat.

Stift Pansen wird Eddie zugeteilt. Eddie gilt als besonders scharf und bezieht sein Selbstbewusstsein aus seiner Muskelkraft. Er ist ein gedrungener, stiernackiger Kerl, einer, der Bosskopp gerne mit dem Ausruf »Pansen, du stirbst!« begrüßt. Das ist natürlich übertrieben. Bosskopp wird Eddies regelmäßige Strafaktionen überleben. Aber wenn Eddie ihn zum Beispiel die steile Treppe zum Schuhputzkeller runterstößt, glaubt er, Eddie wolle seinen Spruch in die Tat umsetzen. Bosskopp tritt die Reise zum Schuhputzkeller mit dem Kopf zuerst an. Unten erwartet ihn die ehrenwerte Gesellschaft der »Älteren Freunde«. Bosskopp wird mit Gejohle und Arschritten empfangen. »Pansen, du stirbst!« »Ältere Freunde« halten zusammen.